



Fachstelle kirchliche
Jugendarbeit
Bistum St.Gallen

Zeit nehmen

Infoschrift 2021



ZEIT NEHMEN

BEGLEITUNG BIETEN

ERLEBNIS SPÜREN

STIMM GEBEN

BLICK ÖFFNEN

Impressum



Schweizerisches Qualitätszertifikat für Weiterbildungsinstitutionen
Certificat suisse de qualité pour les institutions de formation continue
Certificato svizzero di qualità per istituzioni di formazione continua

Webergasse 15
9000 St. Gallen
info@daju.ch
www.daju.ch

Linus Brändle-Benz
Verena Kaiser
Stefania Fenner Rienzo
Beatrice Brechbühl Sekretariat

071 223 87 70, l.braendle@daju.ch
071 223 87 69, v.kaiser@daju.ch
071 223 87 71, s.fenner@daju.ch
071 223 87 70, b.brechbuehl@daju.ch

Gestaltung und Druck

Gallus Druck AG, St. Gallen
(Auflage 600)

Layout
Bilder

Vetterli Grafik
DAJU, akjs, jublag sg/ai/ar/gl
pixabay.com

Inhalt

Vorwort	2
Kursangebote für Jugendarbeit und Firmung	9
Juseso-Frühlingstagung	10
Juseso-Herbsttagung	11
Bildungsgang Fachausweis kirchliche Jugendarbeit	12
Jugendarbeit mit Konzept	14
Methodenkompetenz	15
Spirituelle Prozesse gestalten	16
Alles was Recht ist	18
Bei den Minis läuft etwas	20
29. Diözesanforum Kirchliche-Jugendarbeit	22
Churchtalk 2021	24
Aktuelles aus Jugendarbeit und Firmung	25
geistvoll. Werkbuch Spiritualität in der kirchlichen Jugendarbeit	26
Kantonales Präsidestreffen mit Bischof Markus Büchel	28
Pop Up Church	29
Jugendarbeit in Dekanaten und Verbänden	31
akj Rheintal	32
akj Rorschach	34
akj St. Gallen	36
akj Thurland	38
akj Uznach	40
akj Wattwildhaus	42
Projekt-akj Sarganserland-Werdenberg	44
Juseso Dekanat Appenzell	46
Jungwacht Blauring	49
Überregionale Angebote	51
40 Tage ohne	52
Respect Camp	54
Material und Medienausleihe	56
Terminübersicht 2021	57



Vorwort

Zeit nehmen

«Es war einmal ein erschöpfter Holzfäller, der Zeit und Kraft verschwendete, weil er mit einer stumpfen Axt einschlug. Denn, wie er sagte, habe er keine Zeit, die Schneide zu schärfen.»

Anthony de Mello

In einer verrückten Zeit

Vieles, was im vergangenen Jahr geschehen ist, hätten wir uns davor kaum vorstellen können. Das unbeschwerte Reisen unter den Ländern und Kontinenten ist in die Ferne gerückt. Sogar das Hamsterrad unserer Zeitgestaltung wurde teilweise angehalten oder gebremst. Selbstverständliche Termine fielen plötzlich weg, mit denen wir bisher unsere Zeit gefüllt hatten. Auch gewohnte Nähe, Berührungen und Begegnungen waren plötzlich nicht mehr angesagt. Unsicherheit prägt die Zeitgestaltung auch diesen Winter. In der Jugendpastoral, deren Stärke die tragenden Gruppenerfahrungen und die persönlichen Begegnungen sind, ist diese Unsicherheit besonders zu spüren. Was wird alles möglich sein?



Werde ich gut über die Runden kommen? Wann wird diese Zeit der Unsicherheit endlich vorbei sein?

Zeit – wofür?

Das Motto der diesjährigen Info-schrift fordert auf, offen und unverplant Zeit für die Begegnung mit jungen Menschen einzusetzen. Sie sollen sich wahr- und ernstgenommen fühlen. Das motiviert sie auch ihrerseits Zeit einzusetzen, um

- ... ohne Leistungsdruck mitzuarbeiten,
- ... Neues auszuprobieren,
- ... spirituelle Momente zu erleben,
- ... eigene Fähigkeiten (wieder) zu entdecken,
- ... Grenzerfahrungen zu machen,
- ... Gemeinschaft zu erleben und mitzugestalten,
- ... Neue Bekanntschaften zu schliessen,
- ... achtsamen Umgang zu pflegen,
- ... Kirchenleute alltagsnah zu erfahren.

Qualität der Zeitgestaltung

Natürlich können junge Leute ihre Zeit auch ohne die Jugendarbeitserfahrungen gestalten. Angebote gibt es genügend. Wenn es der Jugendpastoral aber gelingt, die Zeit, welche junge Menschen in ihren Gefässen



verbringen, hochwertig zu gestalten, wird sie als Kraftquelle ihren Alltag prägen. Von den Verantwortlichen in der Jugendpastoral braucht es die innere Überzeugung, dass junge Menschen aus diesen Begegnungen und Engagements ihre Axt für die Bewältigung des Alltags schärfen.

DAJU wird 30

Als DAJU-Team haben wir eine besondere Aufmerksamkeit auf alle die sich in der Jugendpastoral enga-

gieren. Seit 30 Jahren gestaltet die DAJU qualitativ hochwertige Begegnungen und Kurse, wo ihr eure Äxte schärfen könnt oder auch Neues in der Kunst des Säehens und Hegens entdeckt, was als Bild vielleicht noch besser zu unserer Arbeit passt. Wir freuen uns, wenn ihr euch für das eine oder andere Angebot Zeit nehmt. Mehr zum DAJU Jubiläum erfahrt ihr unter der Rubrik «Pop up Church».

Stefania neu im Team

Seit 1. Dezember arbeitet Stefania Fenner Rienzo neu im DAJU Team. Stefania war zuvor tätig als Seelsorgerin in den Pfarreien Abtwil-St. Josefen und Engelburg mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit und Firmung ab 18 und dann als Seelsorgerin in der Seelsorgeeinheit Gäbris. Im Auftrag der DAJU ist Stefania Kontaktperson für die Dekanate Gossau und St. Gallen.

Das DAJU-Quartett freut sich, Sie bei Ihrem Engagement für junge Menschen in Jugendarbeit und Firmung ab 18 zu unterstützen. Wir tun dies in enger Zusammenarbeit und Absprache mit den Animationsstellen kirchliche Jugendarbeit (akj – siehe Jugendarbeit in Dekanaten).



Linus Brändle-Benz
Stellenleiter (80%)

Kontaktperson für die Dekanate Altstätten, Rorschach, Sarganserland / Werdenberg



Verena Kaiser
Mitarbeiterin (80%)

Kontaktperson für die Dekanate Appenzell, Wil-Wattwil, Uznach Kantonspräses Jungwacht Blauring



Stefania Fenner Rienzo
Mitarbeiterin (50%)

Kontaktperson für die Dekanate Gossau und St. Gallen



Beatrice Brechbühl
Sekretariat (20%)

Interview mit Stefania Fenner

Seit Dezember 2020 ist Stefania Fenner Rienzo als neue Mitarbeiterin auf der DAJU tätig.

Du bist schon einige Zeit als Seelsorgerin im Bistum St. Gallen tätig. Magst du von den Etappen deiner Ausbildung und deiner Berufstätigkeit erzählen?

Ich hatte das grosse Glück, die Kirche in Flawil als Kind und als Jugendliche beim Sternsingen, bei den Minis, in der Pfadi und auf Tai-zéreisen sehr positiv zu erleben. Ich habe viel gelacht und Gemeinschaft erfahren. Trotzdem hat es mich ziemlich überrascht, als mir nach der Matura klar wurde, dass ich Theologie studieren will; das tat ich dann in Fribourg und in Rom. Während des Studiums habe ich die Ignatianische Spiritualität für mich entdeckt, die mich seither interessiert und prägt.

Nach einem Praktikum auf der Uniseelsorge in Bern wurde ich als Pastoralassistentin in Abtwil/Engelburg berufstätig. Ich hatte die Schwerpunkte Firmung ab 18 und Jugendarbeit. Die Arbeit mit Jugendlichen lag mir besonders am

Herzen, wenn sie mich teilweise auch persönlich sehr herausgefordert hat. Ich mag die Unverblümtheit, die Offenheit und die vielen auch kritischen Fragen, welche Jugendlichen mit sich bringen. Nach der Geburt von zwei Töchtern war ich in Teufen und Bühler im Teilzeitpensum angestellt und für die Erstkommunionvorbereitung zuständig. Jetzt, zwei Jahre nach der Geburt unseres dritten Kindes und nach einer ausgedehnten Familienzeit freue ich mich sehr, auf der DAJU wieder berufstätig zu sein.

Wofür sollte sich die Jugendpastoral zurzeit besonders engagieren?

Diese Frage kann ich in einem halben Jahr bestimmt besser beantworten. Darum antworte ich jetzt als Mutter. Und als solche wünsche ich mir – eigentlich zeitunabhängig – für meine Kinder eine Jugendpastoral die Raum und Orientierung bietet; Raum um sein zu dürfen, um ohne Druck mit Artgenossen Zeit zu verbringen und



Ideen zu entwickeln, um ein Miteinander einzuüben und so fürs Leben zu lernen. Ein Raum auch, in dem Jugendarbeitende zuverlässig präsent sind, als Vorbildgelegenheiten Orientierung bieten und den Jugendlichen ermöglichen, eine religiöse Erfahrung zu machen, welche sie auf die Fährte ihrer Spiritualität bringt.

Wofür kannst du dich begeistern, wenn du mal Zeit für dich selber hast?

Dann lese ich gern, ich geh joggen, ich treffe Freundinnen oder ich bleibe auf dem Sofa, auf der Wiese oder an irgendeinem Ort in der Stadt hängen und genieße es, dass niemand etwas von mir will.



Kursangebote für Jugendarbeit und Firmung

Juseso-Frühlingstagung

Juseso-Herbsttagung

Bildungsgang Fachausweis kirchliche Jugendarbeit

Jugendarbeit mit Konzept

Methodenkompetenz

Spirituelle Prozesse gestalten

Alles was Recht ist

Bei den Minis läuft etwas

29. Diözesanforum kirchliche Jugendarbeit

Churchtalk 2021

11. Mai 2021

Juseso Frühlingstagung

Warum? Darum! Argumente und Methoden für die Präsentation der eigenen Jugendarbeit

Inhalt

Jugendarbeit ist Beziehungsarbeit, doch vieles von dem, was Jusesos tun, ist nicht direkt sichtbar. Als Jugendseelsorgerin oder Jugendarbeiter steht man daher immer wieder vor der Herausforderung, den Wert und die Bedeutung der eigenen Jugendarbeit zu erklären oder zu begründen. Wenn es aber gelingt, die eigene Arbeit im Pastoralteam oder bei den Gremien aufzuzeigen, entsteht Verständnis und Unterstützung. Der Boden der Jugendarbeit wird gestärkt. Die Tagung bietet vielfältiges Rüstzeug zur Präsentation der eigenen Arbeit. Mit der Aufforderung, die Jugendarbeit in den eigenen Pastoralteams und Gremi-

en ins Gespräch zu bringen, bildet sie den Abschluss der Kampagne «tragender Boden».

Tagungsthemen

Die Teilnehmenden...

- nehmen sich Zeit für den Austausch über die eigene Motivation in der Jugendarbeit.
- Sie entwerfen überzeugende Argumente und Begründungen für die eigene Jugendarbeit.
- Die Tagung bietet konkrete Hilfen, die Jugendarbeit in Gremien und im Pastoralteam sichtbar zu machen.
- In vier Praxisworkshops werden spezifische Fragestellungen vertiefter bearbeitet, damit eine Präsentation gelingt.

Weitere Informationen

Datum	Dienstag, 11. Mai 2021
Dauer	9.00 – 16.30 Uhr
Ort	Pfarrheim St. Gallen St. Otmar
Zielgruppe	Jusesos
Organisation	DAJU und akjs

10.-11. November 2021

Juseso-Herbsttagung

Pro-vocare.

Jugendliche als theologischer Ort

Inhalt

Als Juseso und Gegenüber zu Jugendlichen braucht es einerseits eigenes spirituelles Profil und andererseits die praktische Fähigkeit, mit Jugendlichen in eine Auseinandersetzung mit spirituellen Themen einzutauchen. In der Tagung schärfen wir das eigene Profil und bearbeiten praktische Zugänge zu einer aktiv gestalteten Mystagogie in der Jugendpastoral.

Tagungsthemen

Die Teilnehmenden...

- reflektieren wie Jugendliche in Glaubensfragen ticken.

- kennen Aussagen aus «Christus vivit», die für die Gestaltung der eigenen Jugendarbeit hilfreich sein können.
- kennen zentrale Anliegen der mystagogischen Jugendarbeit und setzen sich mit praktischen Anwendungsmöglichkeiten der aktiv gestalteten Mystagogie auseinander.
- entwickeln mögliche Formen für «Geburtshilfe zu neuer Kirchenerfahrung».
- machen sich fit für Seelsorgegespräche – der Weg vom Small Talk in die Tiefe.
- Die Auseinandersetzung an der Tagung stärkt unser Selbstverständnis in der kirchlichen Jugendarbeit.

Weitere Informationen

Datum	Mittwoch, 10. bis Donnerstag, 11. November 2020
Ort	Bildungshaus St. Arbogast Götzis/A
Zielgruppe	Jusesos und Firmverantwortliche
Organisation	DAJU und akjs

Bildungsgang Fachausweis kirchliche Jugendarbeit





Ausbildung

Der modular gestaltete Bildungsgang bietet die Möglichkeit für einen Berufsabschluss in kirchlicher Jugendarbeit. Mindestvoraussetzung ist eine abgeschlossene Erstberufsausbildung. Die Ausbildung wird praxisbegleitend absolviert und bietet eine gute Unterstützung im Berufseinstieg. Der ganze Bildungsgang umfasst zwölf Module. Sie können von den Lernenden terminlich in eigener Regie zusammengestellt werden. Die Ausbildungsdauer kann entsprechend zwischen drei und fünf Jahren dauern. Mitgebrachte Qualifikationen können über einen Validierungsprozess angerechnet werden. Detaillierte Informationen bietet die Website www.fachausweis-jugendarbeit.ch oder die DAJU.

formodula
**FACHAUSWEIS
KIRCHLICHE JUGENDARBEIT**

Nach den Richtlinien des Bistums St.Gallen dienen ausgewählte Module auch zur Berufsfeldeinführung von kirchlichen Jugendarbeitenden mit einer Ausbildung in Sozialer Arbeit oder Pädagogik.

Weiterbildung

Die Module sind in sich geschlossene Lerneinheiten. Einzelne Module können daher sehr gut als Weiterbildung genutzt werden. Sie bringen eine neue Methodenvielfalt in die eigene Jugendarbeit. Sie zeigen auf, wie Konzeptarbeit mit allen Beteiligten partizipativ durchgeführt werden kann. Sie inspirieren für spirituelle Tiefe in der Gestaltung von Jugendarbeitsangeboten etc.

Auf der Website
www.fachausweis-jugendarbeit.ch
finden Sie die Angebote für 2021
und 2022.

8.–11. Juni 2021

Jugendarbeit mit Konzept

Konzepte sind wichtige Arbeitsinstrumente der Jugendarbeit. Sie dienen einerseits der fachlichen Selbstvergewisserung, der Reflexion sowie der Qualitätssicherung; andererseits sorgen sie für Transparenz, Sicherheit und fachliche Kontinuität. Der Kurs führt in die Grundlagen und Methoden der Konzeptarbeit ein. Dabei werden sowohl strukturelle Bedingungen als auch inhaltliche Ausrichtungen und Arbeitsansätze der kirchlichen Jugendarbeit betrachtet. Im praxisorientierten Kurs werden Methoden ausprobiert, mit denen Jugendarbeitskonzepte partizipativ entstehen können.

Tagungsthemen

- Konzeptarbeit verstehen und anwenden
- Kreative Methoden zur Entwicklung von Konzepten kennenlernen
- Grundlagen der Jugendpastoral verstehen und für die Konzeptentwicklung einsetzen
- Jugendarbeit an den Schlüsselthemen der Jugendlichen ausrichten

Zielgruppe

Jugendarbeitende, Jugendseelsorgende und weitere interessierte Seelsorgende

Weitere Informationen

Datum	8.–11. Juni 2021
Ort	Antoniushaus Mattli, Morschach SZ
Anmeldung	bis 8. April 2021 unter www.fachausweis-jugendarbeit.ch
Kosten	Fr. 880.– im Preis inbegriffen sind Übernachtung und Verpflegung
Kursleitung	Linus Brändle, DAJU St. Gallen; Tobias Holzer, Jugendseelsorge Zürich
Bildungsgang/ Weiterbildung	Einzelmodul im Bildungsgang kirchliche Jugendarbeit mit Fachausweis nach ForModula.

21.–24. September 2021

Methodenkompetenz

Für wirkungsvolle und lustvolle Jugendarbeit brauchen die Verantwortlichen eine vielfältige Methodenkompetenz. Das Modul gibt den Teilnehmenden die Möglichkeit, ihr methodisches Arbeiten auf den neusten Stand zu bringen. Sie erleben und reflektieren eine breit gefächerte Methodenvielfalt. Zudem bekommen sie wertvolle Hinweise zum gezielten und begründeten Einsatz von Jugendarbeitsmethoden.

Tagungsthemen

- Vielfältige Jugendarbeitsmethoden selbst ausprobieren und reflektieren
- Partizipation und Prozessorientierung methodisch aktivieren
- Methoden zur Gestaltung von Gruppen- und Teamdynamik
- Methoden zur Gewaltprävention und Gesundheitsförderung
- Methoden begründet auswählen und gezielt einsetzen

Zielgruppe

Jugendarbeitende, Jugendseelsorgende, KatechetInnen sowie weitere Seelsorgende

Weitere Informationen

Datum	21.–24. September 2021
Ort	Gamplüt-Zentrum Wildhaus SG
Anmeldung	bis 21. Juli 2021 unter www.fachausweis-jugendarbeit.ch
Kosten	Fr. 880.– im Preis inbegriffen sind Übernachtung und Verpflegung
Kursleitung	Verena Kaiser; DAJU St. Gallen Sabine Kugler; Evang.-ref. Kirche Kanton St. Gallen
Bildungsgang/ Weiterbildung	Einzelmodul im Bildungsgang kirchliche Jugendarbeit mit Fachausweis nach ForModula.

26.–29. Oktober 2021

Spirituelle Prozesse gestalten

Die Gestaltung von spirituellen Prozessen ist ein Kernbereich kirchlicher Jugendarbeit. Jugendliche verfügen über eine hohe Sensibilität für spirituelle und religiöse Fragen. Mit diesen Fragen sieht sich eine Mehrheit Jugendlicher nicht innerhalb einer der grossen Religionen. Sie bleiben tendenziell autonom. Auch halten sie in der Regel die Formen der Glaubenspraxis nicht für alltagsrelevant.

Die im Lehrgang vorgestellten Ansätze, besonders derjenige der Mystagogie, gehen davon aus, dass die göttliche Geistkraft bereits im

Leben eines jeden Menschen zu finden ist. Die Gestaltung von spirituellen Prozessen ist daher immer eine Suche mit Jugendlichen nach einer für sie angemessenen Form für die Begegnung mit Gott und dem eigenen Menschsein. In diesem Prozess finden Jugendliche tragfähige Antworten auf ihre spirituellen und religiösen Fragen.

Der Lehrgang vermittelt Grundlagen zur Gestaltung von spirituellen Prozessen innerhalb der Jugendarbeit und erweitert die professionelle Handlungskompetenz der Teilnehmenden.

Weitere Informationen

Datum	26.–29. Oktober 2021
Ort	Lassale-Haus, Bad Schönbrunn
Anmeldung	bis 26. August 2021 unter www.fachausweis-jugendarbeit.ch
Kosten	Fr. 880.– im Preis inbegriffen sind Übernachtung und Verpflegung
Kursleitung	Stefania Fenner; DAJU St. Gallen Ursula Schelling; Evang.-ref. Kirche Kanton St. Gallen Natascha Rüede, Jugendseelsorge Zürich
Bildungsgang/ Weiterbildung	Einzelmodul im Bildungsgang kirchliche Jugendarbeit mit Fachausweis nach ForModula.

Tagungsthemen

- Geschichte und Begriff der Spiritualität
- Spirituelle Zugänge inkl. Mystagogie
- Eigene religiöse Sozialisation
- Spirituelle Ausdrucksformen
- Spirituelle Prozesse gestalten
- Ritualgestaltung
- Rollenverständnis als Gestalter*in von spirituellen Prozessen
- Methoden und praktische Hilfen

Zielgruppe

Professionell Tätige in der Jugendpastoral sowie ehrenamtliche Präsidies



22. Juni 2021

Alles was Recht ist

Workshop zu Rechtsfragen in der Jugendarbeit

Es gibt immer wieder Situationen in der kirchlichen Jugendarbeit, die verunsichern und rechtliche Fragen aufwerfen. Pratrck Bürgi, Jurist und Mitautor des Buches «alles was Recht ist» bearbeitet mit uns Situationen aus der Jugendpastoral. Er ist ein erfahrener und versierter Fachmann in Rechtsfragen rund um Jugendarbeit.

Tagungsthemen

- Worauf muss ich achten, wenn ich Verträge unterschreibe?
- Kann ich jemanden nach Hause schicken, wenn er / sie sich nicht an die Lagerregeln hält?
- Darf ich als Jugendarbeiter*in 13 jährige Jugendliche in eine

WhatsApp-Gruppe einladen?

- Wie schütze ich mich vor rechtlichen Schwierigkeiten als Verantwortlicher in der Jugendarbeit?
- Worauf muss ich achten, wenn ich in der offenen Jugendarbeit Filme zeige?
- Für welche Situationen habe ich als Juseso eine Meldepflicht?
- Weitere Themen der Teilnehmenden

Zielgruppe

Professionell Tätige in der Jugendpastoral sowie ehrenamtliche Präses

Weitere Informationen

Datum	Dienstag, 22. Juni 14.00–17.00 Uhr
Ort	DAJU, Webergasse 15, 9000 St. Gallen
Kosten	Fr. 50.–

orell füssli

okaj
wärlch

Alles was Recht ist

Rechtshandbuch
für Jugendarbeitende

4. Auflage



Bei den Minis läuft etwas...

Neue Bildungsstruktur im Bereich Ministrant*innenpastoral

Die Minileiterkurse erhalten einen «Fresh up» und werden zukünftig auf kantonaler und nationaler Ebene durchgeführt. Material, Ausschreibung und Anmeldung der Kurse stellt die DAMP auf der neu entwickelten Webseite www.minis.ch zur Verfügung. Alle Infos für Präsidies werden ebenfalls auf dieser Plattform publiziert. Bildungsziel der neu strukturierten Minikurse ist es, dass die Ministrant*innen als Personen gestärkt werden und lernen, Verantwortung zu übernehmen. Im Bistum St.Gallen ist neu die DAJU Ansprechpartnerin für die Minipastoral und verantwortlich für die Minikurse auf kantonaler Ebene. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit den

akj's und den Minipräsidies, die in langer Tradition im Kurswesen engagiert sind.

Im Jahr **2021** finden im Bistum St.Gallen folgende Kurse statt:

Motivationskurs 11+

Der Kurs richtet sich an Minis im Alter zwischen 11 und 13 Jahren (im Wechsel von der Primarschule zur Oberstufe), welche sich neben dem Minidienst in der Kirche gerne in der Minischar mehr engagieren möchten. Hier können sie erste «Minileiter*innen Luft» schnuppern!

Weitere Informationen

Motivationskurs 11+

Datum: 25. September 2021

Ort: noch offen

Organisation:

Michaela Bauer, akj wattwildhaus und Nelum Rohner, akj Uznach

Weitere Informationen

Minileiterkurs 14+

Datum: 20. bis 21. März 2021

Ort: Mattenhof Flawil

Organisation:

Michael Pffner, Anita Rezzonico, Ramona Casanova, Felix Büchi und Kornel Zillig, akj St. Gallen



Minileiterkurs 14+

Dieser Kurs gibt einen ersten Eindruck und erste Werkzeuge, die als Leitungsperson in der Minischar wesentlich sind. Im Mittelpunkt stehen folgende Themen: Spiele planen und anleiten, Aufgaben der Ministrant*innen in der Liturgie, Spass und Kennenlernen von neuen Leuten.

Minileiterkurs 16+

Ausbildungskurs für Minileiter*innen ab 16 Jahren, die die Verantwortung für eine Minigruppe bereits haben oder übernehmen möchten. In diesem Kurs beschäftigen sich die Jugendlichen vor allem mit den Themen «Gruppenleitung» und «Organisation und Netzwerk». Auch auflockernde Elemente kommen nicht zu kurz.

Weitere Informationen

Minileiterkurs 16+

Datum: 01. bis 02. Mai 2021

Ort: Jugendhaus Kobelhöhe
Niederuzwil

Organisation:

Murielle Egloff, Juseso Thurgau und
Verena Kaiser, DAJU

29 **Diözesanforum** **Kirchliche-Jugendarbeit**

Donnerstag, 4. März 2021

«Flügge werden»

Wie Jugendpastoral und Familienpastoral den Ablösungsprozess unterstützen können

Was es für Jugendliche bedeutet, von zu Hause «flügge zu werden», hat sich in den letzten Jahrzehnten verändert. Sie erfahren eine andere Ausgangslage als ihre Eltern damals. Einerseits werden Jugendliche heute viel früher reif als vor zwanzig Jahren. Gleichzeitig werden sie viel mehr behütet. Vieles, was üblicherweise zum Leben von Erwachsenen gehört, kommt heute viel später im Leben als in früheren Zeiten: die erste eigene Wohnung, die Gründung einer Familie, der erste feste Job.

Flügge werden, wenn Eltern sich trennen

Wenn die Kinder sich loslösen, beginnt für die Eltern ebenfalls eine Umbruchsphase. Viele müssen jetzt eine neue, andere Beziehung zu ihrem Partner aufbauen, ohne dass die Kinder im Mittelpunkt stehen. Das leere Nest kann auch Paare in eine schwierige Zeit führen. In dieser Lebensphase sind Trennungen und Scheidungen häufig. Jugendliche, die flügge werden sollten, kommen durch die Trennung ihrer Eltern oftmals in innere Schwierigkeiten. Gerade in der Zeit, wo sie sich von der familiären Scholle ein Stück weit abstossen wollen, bricht diese auseinander. Die Scheidungshäufigkeit ist nur eine der veränderten Familienrealitäten, mit denen sich pubertäre Jugendliche und deren Eltern konfrontiert sehen.

Was brauchen Familien von uns?

Erstmals gestaltet die DAJU das Forum zusammen mit der PEF (Fachstelle Partnerschaft – Ehe – Familie). Mit dem Referat von Guy Bodenmann schärfen wir den Blick für die Auswirkungen der veränderten Familienrealitäten auf Jugendliche in der Pubertät. Wir erkennen den Bedarf von Jugendlichen und Eltern. Wir suchen nach Ansatzpunkten, wie kirchliche Jugendarbeit und Familienpastoral die Familien entlasten können, damit das «Flügge werden» besser gelingen kann. Dazu werden uns folgende Fragen leiten: Welche Räume oder Angebote sollen von der Jugendarbeit zur Verfügung gestellt werden? Welche Unterstützungen brauchen Eltern, damit sie den Loslösungsprozess ihrer Kinder gut meistern?

Digital oder analog

Sie können wählen, ob Sie im Pfalz-keller präsent sein oder digital an der Tagung teilnehmen möchten. Die Zahl der Teilnehmer*innen im Pfalz-keller ist auf 50 begrenzt. Besinnung, Referate und Gesprächsgruppen werden gleichzeitig auch auf der Plattform ZOOM angeboten.

Programm

- 17.30 Inhaltliche Einstimmung mit Besinnung im Pfalz-keller
- 18.15 Einleitung ins Thema
- 18.25 Referat «Flügge werden in veränderten Familienrealitäten» von Guy Bodenmann, Professor für Klinische Psychologie, Universität Zürich.
- Pause mit Imbiss und Begegnung
- 20.45 Transferimpuls von DAJU und PEF «Wie Jugendpastoral und Familienpastoral den Ablösungsprozess unterstützen können»
- 21.15 Grusswort Bischof Markus
- 21.30 Ende der Tagung

**Anmeldung bis 18. Februar 2021
auf www.daju.ch**

*Ort: Pfalz-keller
Stiftsbezirk St. Gallen*

Verschiebungstermin 1. September 2021

**Dienstag + Donnerstag,
09. + 25. Februar 2021**

Churchtalk 2021

In der kirchlichen Jugendarbeit sind unterschiedliche Berufsgruppen tätig. Die Vielfalt ist gross, bereichernd und gleichzeitig herausfordernd.

Jugendarbeiter*innen im kirchlichen Dienst stehen in einem professionellen Berufsfeld mit vielfältigen Aufgaben, hohen Ansprüchen und Erwartungen. Gleichzeitig ist jede und jeder selbst beteiligt an religiösen und spirituellen Suchprozessen und befindet sich im Spannungsfeld von Beruf und persönlicher «Berufung». Die Reflexion der eigenen Kirchenbeziehung sowie die persönliche Identifikation mit der Institution spielt eine tragende Rolle.

Diese Auseinandersetzung wirft Fragen auf. Was ist die Kirche? Wo stehe ich in dieser Institution? Was erlebe ich? Wie finde ich eine Sprache für meine Haltung? Wie kann eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Jugendarbeitenden und Seelsorgenden gestaltet werden?

Im Jahr 2020 sind wir diesen Fragen an zwei Abenden nachgegangen. Im Jahr 2021 wollen wir diesen Weg weitergehen und in Form einer Kollegialen Beratung über Herausforderndes und Gelingendes austauschen. Eingeladen sind Jugendarbeitende und Sozialarbeitende.

Weitere Informationen

Datum Dienstag, 09. Februar, 12.00 Uhr, DAJU
 Donnerstag, 25. Februar, 12.00 Uhr, DAJU

Aktuelles aus Jugendarbeit und Firmung

geistvoll. Werkbuch Spiritualität in der kirchlichen Jugendarbeit

Kantonales Präsidestreffen mit Bischof Markus Büchel

Pop Up Church

geistvoll. Werkbuch Spiritualität in der kirchlichen Jugendarbeit

Da neue, aktualisierte und inhaltlich stark erweiterte geistvoll ist da!

geistvoll nimmt mit auf die vielschichtige Reise zur spirituellen Grundhaltung der aktiv gestalteten Mystagogie. Zudem zeigt das Werkbuch auf, wie diese in der Praxis der kirchlichen Jugendarbeit, in der Firmung ab 18 und im Unterricht gestaltet werden kann. In jedem der sechs Kapitel bietet **geistvoll** einen Mix aus Inhalt, Reflexion (NachSinnen) und methodischen Anregungen (PrakTipps).

Mit einem Code im Werkbuch erhalten Leser*innen digitalen Zugriff auf eine Fülle von Arbeitsblättern, Powerpoint-Präsentationen, Artikeln und konkreten Beispielen zu unterschiedlichen Gebetsformen.

geistvoll mit seinem Basiswissen und seinen Anregungen zu Spiritualität und Jugendarbeit ist zum beliebten Standardwerk kirchlicher Jugendarbeit in unserem Bistum St.Gallen geworden und nun in 2. Auflage im

Rex-Verlag herausgegeben, mit Blick über die Bistumsgrenze hinaus.

Das neue, erweiterte und aktualisierte **geistvoll** ist broschiert, umfasst 128 Seiten, einen Download von mehr als 220 Dateien (!) und ist mit Fr. 24.80 plus Porto zu erwerben auf der DAJU oder unter **bestellung@geistvoll.ch**. An dieser Stelle sei allen Mitarbeiter*innen des neuen **geistvoll**, die namentlich im Buch aufgeführt sind, ganz herzlich gedankt. Ebenso gilt unser Dank den vielen Beitragsspender*innen, die ihre bereits gestalteten und ausprobierten Gebetsformen für den Download zur Verfügung gestellt haben. Auch ihr seid im Downloadbereich namentlich aufgelistet und auch dort verdankt.

Möge **geistvoll** auch weiterhin im Bistum St.Gallen und darüber hinaus wirksam und inspirierend sein.

Priska Filliger Koller (Hg.)

geistvoll

Werkbuch Spiritualität in der kirchlichen Jugendarbeit



DAJU - Kirchliche Jugendarbeit Bistum St.Gallen

rex

Bild: Cover geistvoll

Kantonales Präsidestreffen mit Bischof Markus Büchel

Präsides haben in der Jubla eine wichtige Aufgabe. Sie beraten und begleiten das Leitungsteam und tragen zu einer guten Teamkultur bei. Sie unterstützen die Leitenden darin, besondere Momente im Scharleben bewusst zu gestalten. Ausserdem stellen Präsides die Zusammenarbeit zwischen der Schar und der Pfarrei sicher.

Mit ihrer Erfahrung und dem «gut informierten Aussenblick» bzw. «Innenblick mit Abstand» können Präsides wertvolle Anregungen zur Qualität des Freizeitangebots der Schar geben und in Konflikt- oder Krisensituationen entscheidende Unterstützung und seelsorgerische Begleitung bieten.

Die Aufgaben eines Präses sind vielfältig, lustvoll, aber auch herausfordernd. Das Anforderungsprofil ist deshalb zu Recht anspruchsvoll. Wie gehen wir mit den vielseitigen Erwartungen um? Wie können wir eine wirkungsvolle Begleitung bieten? Welche Rolle habe ich als

Präses? Was braucht die Schar von mir? Am kantonalen Präsidestreffen tauschen wir uns über diese Fragen aus und kommen mit Bischof Markus ins Gespräch.

Datum	Dienstag, 23. März, 19.15 – 21.30 Uhr
Ort	DomZentrum, St.Gallen, Gallusstrasse 34
Organisation	Maria Ebnetter, Relei Präses Toggenburg und Verena Kaiser, Kantonspräses

Pop Up Church – das Jubiläumsprojekt

30 Jahre DAJU

Am 27. März 1991 unterzeichneten Bischof Otmar und der katholische Administrationsrat das Statut für die diözesane Arbeitsstelle für Jugendseelsorge, DAJU. In den 30 Jahren durfte die DAJU im Bistum St. Gallen mit verschiedenen Engagierten in der Jugendpastoral auf den Weg gehen. Es ist uns wichtig, durch eine ständige Weiterentwicklung am Puls der Zeit zu bleiben. Zusammen mit den akj Stellen fördern und entwickeln wir die kirchliche Jugendarbeit, setzen Akzente und geben Rückhalt. Die beiden akj Stellen in den Dekanaten Uznach und Gossau feiern ebenfalls im 2021 ihr 25-Jahre Jubiläum.

Das DAJU Team nimmt dieses Jubiläum zum Anlass, mit einem besonderen Projekt in den Veranstaltungen oder an den Orten präsent zu sein, wo junge Menschen sich bewegen. Eine bewegliche Pop Up Church aus einem leichten offenen Zelt mit wechselnden Attraktionen wird an diesen Orten aufgebaut. Das DAJU Team möchte zusammen



Bild der Pop Up Church Vorarlberg

mit den akjs, den Jusesos und freiwillig Engagierten präsent sein und das Gespräch mit den Jugendlichen und jungen Erwachsenen suchen. Unser Projekt ist inspiriert von einem Pop up Church Projekt aus dem Vorarlberg.

Die Pop Up Church wird an der Juseso-Tagung vom 11. Mai 2021 das erste Mal präsentiert. Ab diesem Zeitpunkt kann sie im ganzen Bistum eingesetzt werden. Meldet euch mit euren Interessen bei uns.



akj-Stellenleitende, Dekanatsdelegierte und DAJU Team von links nach rechts:

Thomas Schwarz, Linus Brändle, Uwe Rohloff, Michaela Bauer, Kornel Zillig, Verena Kaiser

Es fehlen auf dem Foto: Susanne Ilg, Nelum Rohner, Patrizia Hinrichs, Stefania Fenner,

Philipp Wirth, Peter Schlickeiser, Samira Zumstein

Jugendarbeit in Dekanaten und Verbänden

akj Rheintal

akj Rorschach

akj St. Gallen

akj Thurland

akj Uznach

akj Wattwilhaus

Projekt-akj Sarganserland-Werdenberg

Juseso Dekanat Appenzell

Jungwacht Blauring

akj Rheintal

Das Jahr 2020 ...

Das Jahr 2020 war ein spannendes Jahr auf der akj Rheintal. Zum einen, da manche Projekte bis kurz vor Schluss eine Zitterpartie waren, zum anderen wegen der Umfinanzierung durch den höheren Beitrag des katholischen Konfessionsteils zur akj Stelle. Die Umfinanzierung der akj Stelle war mit der Leistungsvereinbarung zwischen der akj Stelle und der kath. Administration verknüpft. Und die Leistungsvereinbarung brach eine Anpassung der Verträge mit den Kirchverwaltungen und die Erstellung einer Zusammenarbeitsvereinbarung zwischen den Seelsorgeeinheiten und der akj Stelle mit sich. Beides ist inzwischen erfreulicherweise unter Dach und Fach. Herzlichen Dank hier an die Mitglieder und an den Kassier des akj Vorstand, an die Kirchverwaltungen und an die Seelsorgenden im Rheintal.

Die grösste Spannung gab es im Jahr 2020 beim Rheintaler Segel-



törn. Erst Ende Juni gab es den definitiven Bescheid, dass der Segeltörn wirklich stattfinden kann. Während in der Schweiz schon Wochen vorher klar war, wie und auf welche Art Sommerlager stattfinden können, hat sich die Holländische Regierung Zeit gelassen und erst sehr kurzfristig entschieden. Der Zeitpunkt der Entscheidung kam für mich sehr speziell. Am 25. Juni vormittags sass ich im Schreibtisch und machte mich widerwillig daran, Listen der Teilnehmer für aquatours zu erstellen. Bei den Listen sollte ich eintragen, aus wie vielen verschiedenen Haushalten die Teilnehmer kämen und ich konnte mir schon denken, was das für den Segeltörn bedeuten würde. Gerade als ich die Grobstruktur der Liste erstellt hatte und hätte anfangen müssen, die Teilnehmerdaten



einzutragen, kam das Mail von aquatours, dass jetzt die Entscheidungen der Holländischen Regierung vorlägen und es für die jugendlichen Teilnehmer unter 18 Jahren ab Juli keine Beschränkungen mehr gäbe und somit die Liste auch nicht mehr nötig sei. Für mich war das eine geniale Fügung und die beiden Segeltörns waren wie jedes Jahr tolle Erfahrungen für die Teilnehmenden und die Leitungspersonen.

Das Jahr 2021 ...

Wie aus der Termin-Zusammenstellung ersichtlich ist, ist wieder eine Menge geplant für das Jahr 2021. Ich freue mich auf die Projekte und auf die Zusammenarbeit und mit den Pfarreien und Seelsorgeeinheiten.

Uwe Rohloff, Stellenleiter akj Rheintal

Termine 2021

- 18. – 24. Juli Segeltörn
- 1. – 7. August Segeltörn
- Mai/Juni Wettbewerb zum Thema der Rheintaler Wallfahrt
- 21. Juli Jugendprogramm Rheintaler Wallfahrt
- 21. – 22. August Töffli-Wallfahrt
- im November: Pray and Fun
- im Dezember: Jugend-Advent Night
- 18. – 19. Dezember: Carfahrt zum Ranfttreffen



akj Rheintal
Uwe Rohloff
Burgstr. 6
9445 Rebstein
071 770 07 91
www.akj-rheintal.ch

akj Rorschach

Rückblick

Das Jahr 2020 ist für die akj Rorschach ein ausserordentliches Jahr mit vielen Veränderungen. Die Corona-Pandemie hat auch die akj herausgefordert. Neben den digitalen Vernetzungsmöglichkeiten sind gemeinsam mit Jusesos neue Formen der Jugendarbeit angedacht worden und mit den WhatsApp-Gottesdiensten für und mit Jugendlichen ist etwas Neues entstanden, das noch weiterlebt.

Die Trägerschaft der akj-Stelle hat die akj als Verein mit Statuten, veränderter Bezeichnung und angepasstem Logo an der Gründungsversammlung bestätigt und der Vorstand hat sich neu konstituiert. Da das Gebiet der akj Rorschach auch die SE über dem Bodensee (Appenzell AR) umfasst, nennt sich die «akj Dekanat Rorschach» neu «akj Raum Rorschach».

Eveline Degani hat ihre Aufgabe als Stellenleiterin der akj nach sieben



Jahren engagiertem Wirken am Ende des Schuljahres beendet, um sich ganz der von ihr gegründeten «Giraffenschule» zu widmen. Wir wünschen ihr viel Freude und gutes Gelingen in dieser neuen Aufgabe.

Am 1. November hat Philipp Wirth die Stellenleitung übernommen. Die Vakanz konnte durch Anna Maria Wagner, akj-Mitarbeiterin überbrückt werden.

Ein Höhepunkt im akj-Jahr war das Respect-Camp, das von einem Team von Jugendverantwortlichen der Region Rorschach bei strahlendem Wetter und mit dem entsprechenden Schutzkonzept am See in Rorschach durchgeführt werden konnte.



Vorschau

Zeit nehmen – dies ist ein guter Leitsatz für das Jahr 2021. Nachdem das 2020 geprägt war vom steten, fast schon stündlichen Wechsel, der vermutlich bis weit ins 2021 reichen wird, ist das Stichwort Zeit nehmen ein passendes für das kommende Jahr. Als neuer Stellenleiter ist es unabdingbar, dass ich mir Zeit nehme. Dass ich mir Zeit nehme:

- zu schauen, was bisher gut war und gepflegt werden will.
- für Gespräche mit den einzelnen JUSESOS.
- die Strukturen und die Menschen dahinter zu verstehen.
- zu ergründen, was, wie, wo funktioniert oder auch nicht.

- in meine neue Aufgabe hineinzuwachsen.
- zu verstehen, wo die Motivation, die Freude und wo das Herzblut der unterschiedlichen Menschen, die sich für Jugendliche einsetzen, liegt.
- zu schauen, wo Leben gelingt.
- gut zuzuhören und hinzuschauen.

Nebst dem Zeit nehmen wird das Bewusstsein für die Nachhaltigkeit auch in unserer Arbeit immer wichtiger werden, obwohl es implizit immer vorhanden war. Das Motto, das ich mir daraus ableite:

Zeit nehmen – Leben lieben – Leben leben!

Wenn du nicht allzu sehr beschäftigt bist, nimm dir 20 Minuten zum Meditieren, wenn du zu beschäftigt bist, nimm dir eine Stunde.



akj Rorschach
Neuer Stellenleiter
Phillipp Wirth
Kaplaneiweg 3
9400 Rorschach
071 841 45 51
info@akj-rorschach.ch

akj St. Gallen

Zeit nehmen – Zeit haben

Zeitressourcen, Überstunden, Zeit haben für spontane Projekte, oder die Balance zwischen Arbeitszeit und Freizeit sind immer wieder Themen, mit denen Jugendarbeitende zu kämpfen haben. Das Yesprit-Team hat sich deshalb an seinen Intensivtagen 2020 unter externer Leitung mit dem Thema Arbeitsorganisation und Umgang mit Zeitressourcen auseinandergesetzt und wertvolle Tipps und Arbeitsinstrumente bekommen.

Mit dem Lockdown bekam das Thema «Zeit haben» dann im Frühling eine unverhofft andere Dimension. Von einem Tag auf den anderen musste alles Geplante erstmal abgesagt werden, Zeit in Fülle war vorhanden. Wohin nun mit den frei gewordenen Zeitressourcen? Endlich konnten alle möglichen Pendenzen erledigt werden, Zeit für Beziehungspflege – wenn auch auf dem digitalen Weg – war grosszügig vorhanden. Weiter entstanden zwei Erfolgsgeschichten: Den Oberstufenklassen

der drei Flade-Schulhäusern, welche übers Jahr regelmässig spirituelle Momente und Feiern pflegen, boten wir als kirchliche Jugendarbeit in der Zeit des Lockdowns Klassen-WhatsApp-gottesdienste an. Dieses Angebot wurde sehr gerne genutzt und die Feedbacks waren durchwegs positiv. Einerseits weil es sich um eine neue Gottesdiensterfahrung handelte und andererseits, weil es einen Moment des Gemeinschaftsgefühls in die Klassen brachte.

Eine zweite Erfolgsgeschichte waren die rund 10 Online-Escape-room-Abende, an denen Freitag eine zunehmende Gruppe Jugendlicher Gefallen fand. Am Ende des Spiels verweilten die Jugendlichen oft noch bis tief in die Nacht hinein beim Pläuderle mit und Jugendarbeiter*innen im Chatraum.

Durch den Systemwechsel in der akj-Finanzierung konnte auf der akj St.Gallen eine zusätzliche Seelsorgestelle zu 40% für die Arbeit mit jungen Erwachsenen geschaffen werden. Benjamin Ackermann, bereits bekannt als moblier Cityseelsorger, ist vom KVR für diese Aufgabe gewählt worden und hat seine Arbeit am 1. November 2020 aufgenommen.



Was wegen Corona im letzten Jahr z.T. nicht möglich war möchten wir nachholen und an verschiedenen Festen oder zu den Ausgangszeiten in der St.Galler Innenstadt unterwegs sein. Mit überraschenden oder erfrischenden Aktionen möchten wir so als Kirche dorthin gehen, wo die Menschen sind. Immer mit dem Zusage «du bist kostbar» und mit viel freier Zeit für den einen oder anderen, längeren oder kürzeren Schwatz und das Interesse an den Themen der jungen Menschen.

Ausblick 2021

Zeit ist kostbar – wie du!

Mit dem Kostbar-Danke-Anlass möchten wir im kommenden Jahr alle freiwillig engagierten Jugendlichen aus unseren Jugendverbänden, Treffs und Projekten zu einem gemütlichen Abend einladen. Das Yesprit-Team wird bei der Gestaltung des Ambientes, der Zubereitung des 5Gang-Menues sowie der Unterhaltung alles geben, um den Anwesenden unsere Wertschätzung für ihr Engagement und somit die Zeit, die sie für die verbandliche und offene kirchliche Jugendarbeit einsetzen, entgegen zu bringen.

Kostbar nennt sich auch unser Transportfahrrad, mit welchem wir im öffentlichen Raum unterwegs sind.

Termine 2021

23. Januar	Escaperoom-Nacht
3. April	Osternacht
17.–23. April	Segeltörn in Holland
19.–22. April	Actiondays
24.7.–1. August	Kroatienreise
13.–17.9.	Respect Camp



akj St. Gallen
Kornel Zillig
Gallusstrasse 34
9000 St. Gallen
071 224 05 25
www.akj.ch
www.yesprit.ch

akj Thurland

Rückblick

Im Frühling hat es uns die Zeit durcheinandergewirbelt. Das hat sich ganz unterschiedlich bemerkbar gemacht. Einige Jugendseelsorgende wussten vor lauter umplanen und neu orientieren nicht mehr wo ihnen der Kopf steht, und andere hatten plötzlich freie Zeiten zu füllen. Als akj den Jugendseelsorgenden und Jugendarbeitenden in diesen Situationen beratend und begleitend zur Seite zu stehen, heisst auch immer sich Zeit zu nehmen. Gemeinsam haben wir so die Sommerreise nach Kroatien total umgekrempelt und einer ganz anderen Idee Raum gegeben. Entstanden ist der Sommerfönn. Beim Bogenschiessen, Lamatrekking, im Stroh übernachten, oder beim Skills Park- besuch – die Jugendlichen haben während dieser Sommerwoche eine tolle Zeit in der Schweiz verbracht.

Das Abschlussmodul des Young Power Kurses hat die akj so umgearbeitet, dass es von den Teilnehmenden zu Hause durchgeführt werden



konnte. Der Neustart des Kurses mit einem Weekend wurde vom Team geplant, konnte jedoch noch nicht durchgeführt werden. Dies gibt uns Zeit, die Module neu anzuschauen und zu verfeinern.

Im 2020 haben die Jusesos, Mini-Präsides und Jugendtreffleitenden die Zeit der akj für die Beratung genutzt. Es haben viele geplante und ungeplante Gespräche, Telefonate und auch Zoom-Meetings stattge-

funden, bei denen zum Beispiel der Umgang mit den verschiedenen Gegebenheiten vor Ort Thema waren.

Vorschau

Seit dem Sommer 2020 sind 30 akj Stellenprozente von insgesamt 80 besetzt. Susanne Ilg wird im Frühling aus ihrer Mutterschaftszeit zurückkehren und die akj somit wieder in den «Normalbetrieb» übergehen.

Der Juseso-Stamm hat entschieden die Kroatienreise für den Sommer 2021 zu planen. Zum ersten Mal werden sich alle Seelsorgeeinheiten daran beteiligen. Neu dazu kommt die zeitgleiche Ausarbeitung eines Alternativprogrammes. Dieses wird in der Schweiz durchgeführt werden können, sollte es zum Beispiel im Sommer nicht möglich sein ins Ausland zu reisen.

Der Ministrantenanlass für die Region erfährt ebenfalls eine Änderung. Das Vorbereitungsteam, welches aus Minipräsidies, Mini-Begleitenden und der akj besteht, wird aus dem geplanten Unihockeyturnier einen Postenlauf im Freien werden lassen. Auch für die zwei Minipräsidies-Tref-

fen der Region sind bereits Themen bei der akj in Vorbereitung. Einerseits werden wir uns mit den Ausbildungsmöglichkeiten und Kursstrukturen für die Ministranten auseinandersetzen und auch einen Blick darauf haben, wie wir neue Minis finden und begeistern können.

Termine 2021

13. März	Ministranten-Anlass
Frühjahr	Young Power Kurs
1. – 9. August	Sommerlager Kroatien



Patrizia Hinrichs, Susanne Kunz
Im Dorf 8, 9245 Oberbüren
071 952 65 37, www.akj-thurland.ch

akj Uznach

Rückblick

Das Jahr 2020 war für uns alle eines mit vielen Herausforderungen, aber auch mit vielen positiven Neuheiten. Wir lernten durch den Lockdown zur Ruhe zu kommen und wie wir die vielen digitalen Möglichkeiten in unserer kirchlichen Jugendarbeit einsetzen können. Durch die Entfernung entstand zwischen den Jusesos und anderen Arbeitskollegen*innen grosse Nähe und verstärkte die Gemeinschaft untereinander sehr.

JAK_

Seit einem Jahr sind wir im Aufbau einer ökumenischen kirchlichen Jugendarbeit mit den evangelischen Arbeitskollegen der Kirchgemeinde Uznach und Umgebung. Den Lockdown nutzten wir für einen professionellen Auftritt in der Öffentlichkeit und auf Instagram. Wir boten digitale Projekte wie die Videochallenge, Escape@Home, gemeinsam Minecraft gamen und ein Sorgetelefon an. Auf unserem Instagramprofil wurde unter JAK4YOU verschiedene

Anleitungen zur Verfügung gestellt, welche die Jugendlichen und Follower*innen nach machen konnten. Wir werden zukünftig gemeinsam ein Mal im Monat ein Projekt für Oberstufenschüler*innen aus dem Linthgebiet anbieten.

Wenn ihr mehr über das JAK_ wissen möchtet, dann folgt uns auf Instagram unter: @jak_linth.



Vorschau

Das Motto «sich zeitnehmen» wird die akj Uznach und ihre Jugendseelsorgenden im Jahr 2021 begleiten.

Der Lockdown lehrte uns, dass es wichtig ist, sich für sich selbst Zeit zu nehmen, zur Ruhe zu kommen sowie für persönliche Gespräche und Kontakte. An welchem Ort wird dies alles umgesetzt? In Taizé!

Die Seelsorgeeinheit Obersee fährt jedes Jahr mit den 3. Oberstufenschüler*innen nach Taizé. Sich täglich 30 min bewusst Zeit für die Stille zu nehmen und zur Ruhe zu kommen ist während unserem Alltag schwer umsetzbar, jedoch in Taizé möglich. Durch die Stille können alle neue Energie tanken und wieder bewusst zu sich selbst finden. Natürlich kommt in Taizé nebst den besinnlichen Gottesdiensten der Spass nicht zu kurz. Die Jugendlichen geniessen es, andere Jugendliche aus anderen Ländern kennen zu lernen, mit ihnen zu quatschen, Zeit zu verbringen und neue Freundschaften zu knüpfen.

Alle diese Aspekte möchten wir in unsere Arbeit in der kirchlichen Jugendarbeit einfliessen lassen. Sei es sich beim Schneeschuhwandern Zeit zu nehmen für eine Verschnaufpause oder im Jugendtreff für persönliche Begegnungen und Gespräche über Gott und die Welt. In unserer Tätigkeit in der kirchlichen Jugendarbeit möchten wir uns im Jahr 2021 auch Zeit für neue Strukturen, neue Ideen und für die Gemeinschaft nehmen.

Wir freuen uns auf ein neues Jahr mit viel Zeit.

Termine 2021

9. Januar	Surprise Tour, Zürich
16. Januar	Klettern in Näfels
10. Februar	Schneeschuhwandern
22. Mai	Mister X
9. Juni	Seilpark in Atzmännig
3. – 4. Juli	Survival Weekend
10.-17. Juli	Interrail Lager für junge Erwachsene
21. – 22. August	Töffliwallfahrt
1. September	Boda Borg Rümliang

Weitere Angebote unter www.design-your-journey.ch und auf Instagram unter: [@designyourjourney_](https://www.instagram.com/designyourjourney_).



Nelum Forster (Stellenleitung)
Samira Zumstein (in Ausbildung)
Städtchen 27, 8730 Uznach
055 280 17 82, www.akj-uznach.ch
www.design-your-journey.ch
Instagram: [@designyourjourney_](https://www.instagram.com/designyourjourney_)

akj Wattwildhaus

Ein Jahr akj wattwildhaus

Am 22. August 2019 wurde die akj offiziell eröffnet. Seither ist viel passiert.

Anlässe wie das Ranft-Treffen, die regionale Nacht der Lichter und der Dankesanlass für freiwillig engagierte Jugendliche im Dekanat bleiben in guter Erinnerung.

Der Lockdown hat auch uns kalt erwischt. Nach dem die anfängliche Unsicherheit überwunden war fanden wir auf digitalem Weg die Möglichkeit zum Austausch. Durch die engere Vernetzung in dieser Zeit sind tolle Sachen vor Ort entstanden, wie WhatsApp Gottesdienste, virtuelle Schnitzeljagden und Kurzfilm Wettbewerbe. Gerade in dieser Zeit wurde uns allen bewusst wie wertvoll es ist gut vernetzt zu sein.

Weiter lud die akj zu einem Stamm ein für alle, die in der Ministrantenarbeit tätig sind. Es war ein schöner Austausch der nun regelmässig ein

bis zweimal im Jahr stattfinden soll. Als erstes Projekt soll ein regionaler Anlass im 2022 für unsere Ministrantinnen und Ministranten im Dekanat realisiert werden.

Leider sind seit den Sommerferien drei von fünf Jugendarbeitsstellen im Dekanat vakant. Hoffen wir, dass sie zeitnah wieder besetzt werden können. Ein wichtiger Teil der Jugendarbeit ist die Beziehungsarbeit, daher sind engagierte Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter vor Ort unerlässlich.

Ausblick

Ich freue mich auf neue Gesichter im JUSESO-Stamm und die Zeit um uns kennen zu lernen, gemeinsam unterwegs zu sein und an der Vision von nachhaltiger Jugendarbeit für unser Dekanat dran zu bleiben. Die Jahres-





planung wird für das 2021 rollend sein. Dies schulden wir vor allem den einschneidenden personellen Veränderungen. Eine rollende Planung ist aber auch eine Chance um am Puls zu bleiben und einfacher auf Ideen und Begebenheiten zu reagieren. Die bewährten Klassiker wie die IN THE LIGHT Jugendgottesdienste, das Ranft-Treffen, die regionale Nacht der Lichter und das «wir sagen DANKE» sind aber auf jeden Fall auch im 2021 wieder dabei.

Wir befinden uns in einer aussergewöhnlichen Zeit, die uns viel Kreativität und Geduld abverlangt. Sie schenkt uns aber auch die Möglichkeit neues auszuprobieren, gerade in der digitalen Welt. Geniessen wir die gemeinsamen Momente die möglich sind und bleiben weiter kreativ. Nehmen wir uns also Zeit für die schö-

nen und positiven Dinge. Ich blicke mit viel Freude auf ein lebendiges Jahr auf der akj wattwildhaus.

Termine 2021

4 mal jährlich	IN THE LIGHT
November	wir sagen DANKE Nacht der Lichter
Dezember	Ranftreffen



akj Wattwildhaus
Michaela Bauer
Grüenauweg 8
9630 Wattwil
071 985 05 43
akj@neutoggenburg.ch

Projekt: akj Sarganserland- Werdenberg

Eine unserer Visionen lautet...

Durch eine neugegründete akj Sarganserland-Werdenberg, kurz akj-sawe, wird die Beziehungsarbeit vor Ort unterstützt und gefördert. Die Engagierten in der Jugendarbeit erfahren in der akj eine verbindliche Unterstützung und Vernetzung in ihrer Arbeit. Jugendprojekte, die meist in den Pfarreien als Idee geboren werden, jedoch aus mangelnden Personalressourcen oder aus vielen anderen Gründen nicht in Angriff genommen werden können, erfahren durch die akj-sawe Unterstützung und Ausbau. Die akj fördert so die Nachhaltigkeit der kirchlichen Jugendarbeit.

Die Bistumsleitung und der katholische Konfessionsteil möchten auch im Dekanat Sargans/Werdenberg eine akj-Stelle ermöglichen, welche die mit genügend zeitlichen Ressourcen an dieser Vision arbeiten

kann. Der kath. Konfessionsteil wird sich zu 50% an den Kosten einer akj beteiligen. Damit eine akj-sawe gut den einzelnen Seelsorgeeinheiten gut verwurzelt ist und auf deren Bedarf aufbaut, macht die DAJU im Herbst und Winter 2020 Workshops den Ressortteams der Seelsorgeeinheiten.

Der Jugendseelsorge-Stamm hat im Rahmen der Projekt-akj bereits 2020 einige Projekte vor Ort für die Teilnahme aller Jugendlichen aus dem Dekanat Sargans geöffnet. Ich denke besonders an die vielfältigen Angebote wie Mädchen-Weekend, Bogenschiessen oder eine Schneeschuhwanderung, auch wenn 2020 nicht alle möglich waren. Auch die Töfflichallenge zum Bodensee oder der gut besuchte Segeltörn in Holland lassen Jugendliche im Dekanat die kirchliche Jugendarbeit konkret erfahren.

Vorschau

Im neuen Jahr werden wir durch ein buntes Angebot an Projekten die Idee einer akj-Stelle nicht nur bei den teilnehmenden Jugendlichen bekannt und beliebt machen, sondern auch bei den Verantwortlichen der Verwaltungen des Dekanates. Den jungen Erwachsenen gilt ein neuer Blick. So werden wir im Sommer wieder einen Segeltörn anbieten – bereits jetzt haben sich in der Seelsorgeeinheit Bad Ragaz Taminal über 60 Jugendliche und junge Erwachsene dafür angemeldet.

Es ist Zeit, den Aufbau der akj-Sawe fertig zu stellen. Zusammen mit dem Pastoralamt und der DAJU wird der Entwicklungsprozess der akj im 2021 vorangetrieben. Mit der Unterstützung des katholischen Konfessionsteils und der Kirchgemeinden im Dekanat möchten wir eine akj-Stelle aufbauen, welche die Aufgaben im vollen Umfang wahrnehmen kann, die in der Vision oben beschrieben sind. Danken möchte ich an dieser Stelle allen Engagierten vor Ort, die sich das ganze Jahr über für die Jugendlichen engagieren.

Termine 2021

27.–28. Februar	Schneeschuhwanderung
11.–18. April	Taizé ab 2./3. Oberstufe
19.–23. April	Assisi für 2. Oberstufe
29.–30. Mai	Mädchenweekend 1./2. Oberstufe
19. Juni	Bogenschiessen
26.–27. Juni	Töfflichallenge
8.–14. August	Segeltörn in Holland ab Oberstufe
8.–14. August	Segeltörn in Holland für Gefirmte
Dezember	Friedenslicht in Zürich



Projekt-akj
Sarganserland-
Werdenberg
Peter Schlickeiser
Sarganserstr. 4
7310 Bad Ragaz
076 305 29 09
www.akj-sawe.ch

Juseso Dekanat Appenzell



«Zeit nehmen» dieses Ziel hat sich Godi Trachsler vorgenommen und kann es im Moment hoffentlich auch geniessen. In diesem Jahr dürfen wir Godi in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden. Nach

den verschobenen Firmungen kann jetzt sein neuer Lebensabschnitt beginnen.

Bereits seit Jahresanfang ist seine Nachfolgerin bekannt. Emilia Hautle wurde das Jahr hindurch in die vielfältige Arbeit eingeführt. Sie war selber schon als Freiwillige und Firmbegleiterin in Appenzell tätig und begann im Herbstsemester ihr Studium am RPI in Luzern. Wir freuen uns auf den gemeinsamen Weg und unterstützen Emilia gerne bei ihren ersten Schritten in der kirchlichen Jugendarbeit.

Rückblick

«Zeit nehmen» konnten sich die meisten in diesem Jahr. Neben abgesagten Anlässen und Vorhaben wurde Zeit gefunden fürs Planen und auch bewusst Geniessen. Hierzu ein paar Stimmen unserer Jusesos:

«In der Zeit während des Lock-downs ist mir bewusst worden, für wie viele kleine Dinge im Alltag ich

dankbar sein kann: für einen Spaziergang in der Natur, wärmende Sonnenstrahlen, Vogelgetzswitscher, den blauen Himmel, frische Blumen, Zeit mit der Familie, ein gutes Buch. Viele dieser Dinge, die einem Freude bereiten, erkennt man erst, wenn nicht mehr alles selbstverständlich ist.»

«Ich habe es aber genossen, dass ich nach der Arbeit mehr Zeit zu Hause hatte, da ansonsten keine Anlässe in Vereinen und Gruppen stattfanden.»

«Zeit nehmen, geben, schenken, haben, bringen, machen... dank der Entschleunigung haben wir endlich Zeit dafür gefunden.»

«Zeit neu finden, ein Arbeitsalltag 9 to 5 und fast keine Abendtermine, eine Wohltat. Alles ein wenig unscheinbar und unvertraut, aber mit einer Prise Hoffnung, dass sich etwas ändert und eine neue Normalität Schritt für Schritt zu uns kommt.»

Ausblick

Im Moment ist es herausfordernd und es braucht Mut, um eine Vorausschau für das neue Jahr zu erstellen.

Wir wollen auf jeden Fall daran festhalten gemeinsam im Dekanat weiter zu gehen. Das heisst: Verbundene Anlässe kreieren, an den Jugendliche Freude haben. Einander weiterhelfen und uns gegenseitig inspirieren. Als frisches Team schauen wir zuversichtlich in die Zukunft.

Termine 2021

07. März	Skitag in Savognin
09. Mai	Girlsday
21.–22. Mai	Segeltörn auf dem Bodensee
20.–21. Juni	Outdoorweekend



Dekanat Appenzell
Thomas Schwarz
Gossauerstrasse 62a
9100 Herisau
071 556 18 30
thomas.schwarz@
kath-herisau.ch

Jungwacht Blauring

Das Jahr 2020 startete mit dem Projekt «72 Stunden». Die Kantonsleitung veranstaltete auf dem Galusplatz in St.Gallen mehrere kleine Aktionen, wie gemeinsames Kochen gegen Foodwaste, Upcycling, Reparierbar, Teil-Brunch und Spielenachmittag. Auch Scharen in unserem Jubla-Kanton unterstützten diese Aktion mit ihren eigenen gemeinnützigen Projekten.

Leider blieb dann auch das Leben von Jungwacht und Blauring nicht von Corona verschont. Im Frühling mussten deswegen leider alle bereits fertig geplanten Kurse und mehrere Veranstaltungen abgesagt werden. Die Leitungsteams zeigten jedoch ihre grosse Kreativität und so stellten sie den Kindern Gruppenstundenideen, ganz im Stil von #stayathome, für zuhause zur Verfügung. So gab es verschiedene Aufgaben, wie zum Beispiel den höchsten Turm aus Alltagsgegenständen bauen, Malwettbewerb, Jubla-Kuchen backen oder eine Spielfigur fürs Sommerlager basteln.

Letztere konnte dann glücklicherweise auch wirklich verwendet werden; die Sommerlager durften mit Schutzkonzepten wieder durchgeführt werden. Wir sind stolz auf den Einsatz unserer Leiter*innen, sie ermöglichten den Kindern eine sichere Lagerzeit ohne grössere Vorkommnisse. Im August durfte sich die Kantonsleitung dann auch mit einer kleineren Party, dank finanzieller Unterstützung



des Bistums, bei den Leiter*innen bedanken. Nach den Herbstlagern und -kursen mussten die Aktivitäten wieder runtergefahren werden. So konnten wir leider die Mitglieder der anderen Kantonsleitungen nicht, wie geplant, zur Bundesversammlung nach St. Gallen einladen.

Im nächsten Jahr freuen wir uns darauf, hoffentlich alle geplanten Kurse, Aktivitäten und Lager durchführen zu können. Geplant ist auch, dass im nächsten Jahr das Lieder- und Kulturfestival (kurz «Kulti»), welches im zwei Jahresrhythmus von Jublaner*innen für Jublaner*innen geplant wird, in unserem Kanton durchzuführen. Seit Anfang 2020 ist ein OK von rund neun Personen und vielen Resorthelfende aus dem Kanton bereits fleissig an der Planung des Events, welcher jeweils ca. 2500 aktive und ehemalige Jublaner*innen anlockt. Mit guter Live-Musik, verschiedenen Ateliers, kulinarischen Highlights und viel Lebensfreu(n)den darf ausgelassen gefeiert werden. Die aktuelle Situation lässt es noch offen, ob das Kulti durchgeführt wird. Auch wenn das Festival allenfalls um ein Jahr verschoben werden muss, so freuen wir uns bereits jetzt darauf, alle Jublaner*innen bei uns in Altstätten begrüssen zu dürfen.



Impulsarbeitsstellen Jungwacht Blauring SG / AI / AR / GL

Impulsarbeitsstelle St. Gallen
Fabienne Büsser-Gübeli
und Medea Koller
Webergasse 9
9000 St. Gallen
079 834 89 54
ast-stgallen@jublaost.ch

Impulsarbeitsstelle Uznach
Helena Eberlein
Städtchen 27
8730 Uznach
079 834 50 47
ast-uznach@jublaost.ch

Impulsarbeitsstelle Rebstein
Franziska Köppel
Burgstrasse 6
9445 Rebstein
079 835 32 25
ast-rebstein@jublaost.ch

www.jublaost.ch



Überregionale Angebote

40 Tage ohne
Respect Camp

40 Tage ohne

Brauche ich, was ich habe? Habe ich, was ich brauche?

Diese Frage haben sich bereits über 1300 Junge Menschen gestellt und bei der Verzichtssaktion teilgenommen. Bereits zum 14. Mal findet «40 Tage ohne» statt. Irgendwie ist es dieses Jahr anders. Das Jahr 2020 war ein Jahr voller Verzicht. Wir mussten auf Abstand gehen, haben für lange Zeit unsere Familie nicht treffen können und viel weniger Zeit mit Freund*innen verbracht. Spontane Umarmungen und Nähe waren nicht mehr möglich. Wir sind weniger mobil ge-

wesen und nicht in ferne Länder gereist. Vieles, was für uns selbstverständlich und wichtig war und ist, war im Jahr 2020 nicht mehr «normal».

Vielleicht dürfen wir uns in der Fastenzeit im Jahr 2021 fragen, für

«Nicht alle von
uns können grosse
Dinge tun. Aber
wir können kleine
Dinge mit grosser
Liebe tun.»

Mutter Teresa



was nehme ich mir bewusst mehr Zeit? Für meine Familie, für ein Telefon mit der besten Freundin, für ein gutes Buch? Für Begegnung?

Welche «Seelischen Massnahmen» tun mir persönlich in der Corona Krise gut?

Weil es leichter fällt, diesen Fragen gemeinsam nachzugehen, organisieren das Netzwerk Junge Erwachsene und das Bistum St.Gallen die Aktion «40 Tage ohne».

Alle Teilnehmenden bekommen 3x Post mit Gedankenanstössen für den Verzicht und vielleicht ermöglicht 40 Tage ohne, die Fähigkeit zu entwickeln, den Blick weniger auf's «ohne» zu richten, sondern auf's «mehr».



Infos bei der DAJU,
Verena Kaiser, 071 223 87 69
Anmeldung unter
www.40-tage-ohne.ch

Respect Camp. Eine Zeltstadt für Gewalt- losigkeit und Toleranz.

Wieviel Vertrautes brauchst du?

Wieviel Fremdes erträgst du?

Diese und ähnliche Fragen stehen im Zentrum des Respect Camps, einer kleinen Zeltstadt, die schon durch ihr äusseres Erscheinen die Aufmerksamkeit auf sich zieht.

Das Herzstück des Respect Camps bildet ein Parcours mit 6 Stationen, den sogenannten Trainingspoints. Diese sprechen junge Menschen auf lustvolle und kreative Art an und sensibilisieren für das Thema Frieden. Dazu kommt ein grosses Chill-out-Tipi, in das man sich zurückziehen kann. Im Respect Camp sollen Jugendliche angeregt werden, sich im Alltag als Friedenstiftende einzusetzen. Das Respect Camp zieht Jugendliche direkt ins Gespräch um Gewalt und Friedensförderung. Sie werden dabei nicht als Problemfälle, sondern als kreative, intelligente junge Menschen mit viel Potential behandelt und dargestellt. Sie sind gefragt mit ihren Meinungen und Erfahrungen.

Die Trainingspoints werden von Mitarbeitenden betreut. Eine zentrale Aufgabe im Kontakt mit den Besucherinnen und Besuchern ist das Zuhören. Die vielfältigen Erfahrungen und Gedanken zu Gewalt, Rassismus und Intoleranz sind bereichernd für alle Beteiligten, manchmal auch herausfordernd und traurig. Die Jugendlichen werden ermutigt den Blick zu öffnen und sich eben bewusst zu machen: **Wieviel Vertrautes brauchst Du? Wieviel Fremdes erträgst Du?**

LGBTIQ – Neuer Trainingspoint 2021

Als kirchliche Jugendarbeitende sind wir mit Personen im Lebensabschnitt der Pubertät und Persönlichkeitsfindung in Kontakt. Wir möchten den Kindern und Jugendlichen in dieser Zeit besonders viel Raum und Akzeptanz für ihre Entwicklungen bieten. Dabei sollen auch queer Jugendliche Platz finden.

Zwischen drei und zehn Prozent der Schweizer Bevölkerung sind queer.



Sie leben mittendrin: in Schulen, im Arbeitsleben, in Jugendgruppen, in der Kirche und in Vereinen. Unsere Gesellschaft wird dadurch bunt und vielfältig. Sexuelle Orientierungen und Geschlechtsidentitäten sind vielfältig!

Menschen entscheiden nicht darüber, in welchen Menschen sie sich verlieben. Sie verlieben sich einfach. Leider kommt es aber noch immer vor, dass LGBTIQ-Menschen verbal und/oder körperlich angegriffen und diskriminiert werden. Das heisst, dass LGBTIQ-Menschen häufig viel

Mut brauchen, um zu ihren Gefühlen zu stehen.

In Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Aids- und Sexualfragen und dem Respect Camp OK unter der Leitung der akj St.Gallen entsteht ein neuer Trainingspoint, der Raum bietet für Fragen, Diskussionen und Erfahrungsaustausch.

Im Jahr 2021 findet das Respect Camp nach 2019 wieder in St.Gallen vom 13. September bis 17. September statt.

Besteht Interesse selbst ein Respect Camp vor Ort durchzuführen?

Dann freuen wir uns über eine Anfrage bei Verena Kaiser, v.kaiser@daju.ch, 071 223 87 69.

Die Trainingspoints und das Tipi können auch einzeln bei der DAJU angemietet werden.

Weitere Infos unter www.respect-camp.ch

Material und Medienausleihe

Bei der DAJU können folgende Materialien ausgeliehen werden:

kostenlos

Taizé-Kreuz (153 x 126 cm)

Goldenes Kalb (45 x 70 cm)

Menschen – Silhouette (mit Elektro-Kontaktring)

kleine Holzlabirinthe

Teambalance

Gummizelle (von Metalog)

Erdball aufblasbar (80 cm Durchmesser)

Fallschirm

Glücksrad

Marktstand

Plakatständer mit Sockel (130 x 92 cm)

Hot Dog-Gerät

Suppen-Glühwein-Topf (Inhalt 15 Liter)

Für Videos und DVD's empfehlen wir die katechetische
Medienstelle Altstätten (www.die-medienstelle.ch)

gegen Gebühr

Labyrinth-Tuch (7 x 7 m) Fr. 30.–

Grosser Tischgrill (gasbetrieben) Fr. 20.–

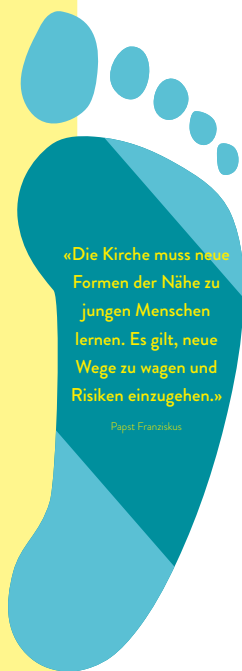
Crêpes-Gerät Fr. 30.–

Terminübersicht 2021

9.+25. Februar	Churchtalk für kirchliche Jugendarbeiter*innen
Ab 17. Februar	40 Tage ohne
21. / 22. März	Minileiterkurs 14+
4. März	Diözesanforum kirchliche Jugendarbeit «Flügge werden»
23. März	Kantonales Präsidestreffen mit Bischof Markus Büchel
1. / 2. Mai	Minileiterkurs 16+
11. Mai	Juseso-Tagung in St. Gallen St. Otmar
8.–11. Juni	Kursmodul «Jugendarbeit mit Konzept» (M25 ForModula)
22. Juni	Workshop zu Rechtsfragen «Alles, was Recht ist»
13.–17. September	Respect-Camp auf dem Klosterplatz St. Gallen
21.–24. September	Kursmodul «Methodenkompetenz» (M26 ForModula)
25. September	Motivationskurs für Minis 11+
26.–29. Oktober	Kursmodul «spirituelle Prozesse gestalten» (M15 ForModula)
10. / 11. November	Juseso-Tagung in St. Arbogast «pro-vocare»
18. Dezember	Ranftreffen



WELCHE
WEGE
GEHST DU MIT
JUNGEN
MENSCHEN?



«Die Kirche muss neue
Formen der Nähe zu
jungen Menschen
lernen. Es gilt, neue
Wege zu wagen und
Risiken einzugehen.»

Papst Franziskus

daju.ch